

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

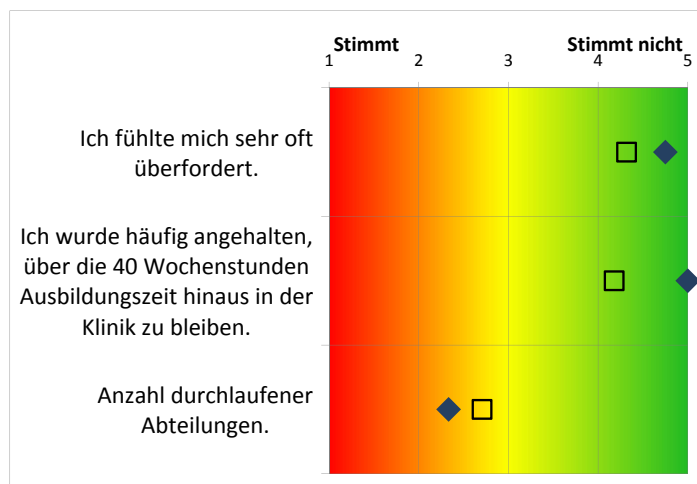
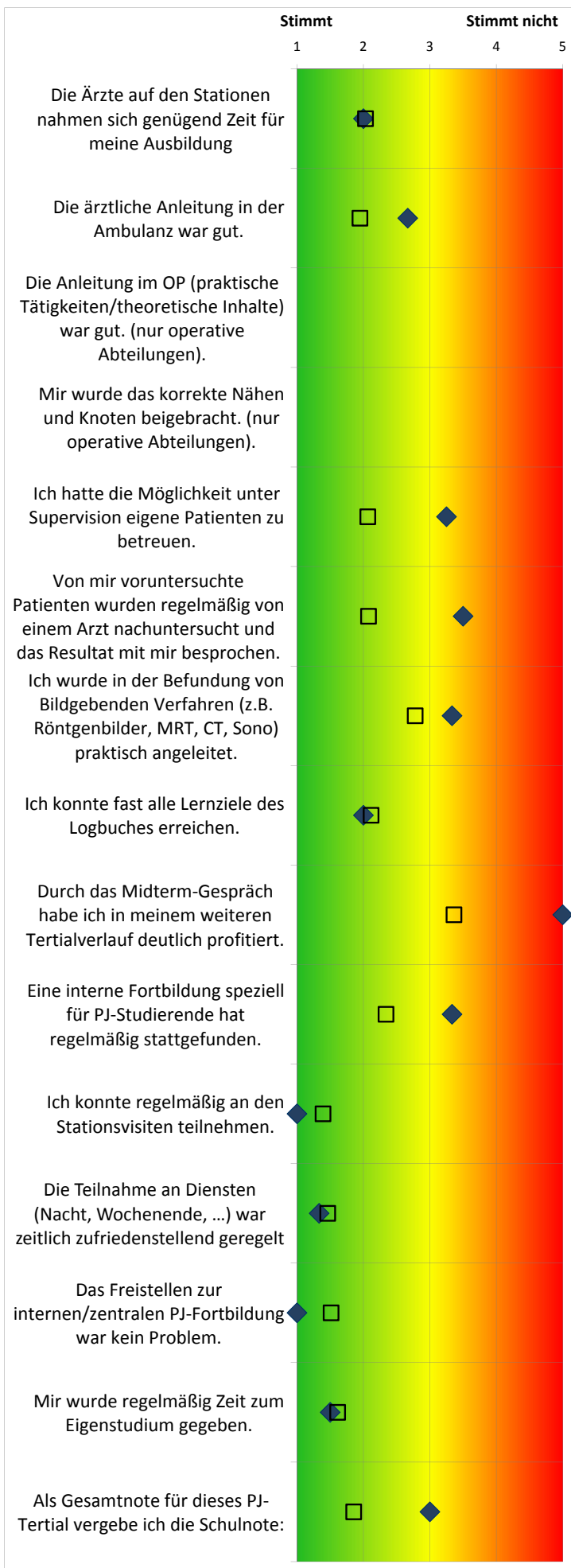
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

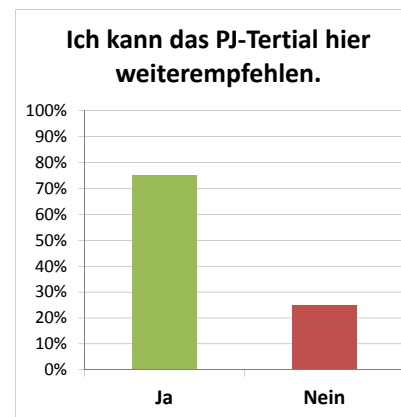
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 4

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Eigeninitiative, nette und hilfsbereite Ärzte	freies Arbeiten; Hilfsbereitschaft; Organisation Verpflegung im KH	wenig Aufgaben; wenig praktische Tätigkeit; sehr monoton	bessere Anleitung; mehr praktische Tätigkeiten (ZVK, Arterie, Intubation); mehr anästhesiologische Seminare (KH-intern waren vor allem internistischer Natur)
Student 2	Nein: Da man als Pjler nur bei wenigen Oberärzten was machen darf; weil sich N.N. gar nicht dafür interessiert, ob man Pjler, Famulant oder Praktikant ist	HNO-Abteilung und Tageschirurgie, da man hier wirklich viel lernt.	Der Zentral-OP und die Betreuung von einigen Assistenzärzten (man durfte wenig selbst oder unter Supervision machen).	Interesse vom Chefarzt für Pjler und sich merklich kümmern
Student 3	gute Atmosphäre, Ärzte-Personal waren immer hilfsbereit	Ich war nicht an einen OP-Saal gebunden und durfte mich frei von Einleitung zu Einleitung bewegen.	-	-